

3. Februar. Nacheinander wurden Dillon, O'Donoghue und Parnell wegen Störung der Verhandlungen zur Ordnung gerufen und demnächst gewaltsam aus dem Hause entfernt, weitere 36 widerrechtliche Zuhörer werden aus gleichen Gründen ihnen nachgeschickt.

Von nah und fern.

Der „Hag. Z.“ schreibt man von der holländischen Grenze: Ein tragisches Ende fand kürzlich der Redakteur der in Hertogenbusch erscheinenden Zeitung „het Huisgezin“, Hr. Westers. Derselbe hatte sich in jenen Bezirk begeben, welcher durch den Dammbruch der Maas weit und breit überschwemmt war, um sich über die Verhältnisse und die Nothlage durch eigene Anschauung zu unterrichten. Nachdem er, größtentheils unter Benutzung eines Nachens, die Gegend durchforscht hatte, kam er auf dem Heimwege in Blyden an. Nachdem er hier vergeblich alles aufgeboten hatte, um irgend eine Fahrgelegenheit oder Begleitung nach dem Bosch zu erhalten, begab er sich schließlich, um seine Frau, der er ganz zuversichtlich seine Rückkehr für jenen Tag zugesichert hatte, wegen seines Ausbleibens nicht in Angst und Aufregung zu versetzen, muthig allein auf den Weg nach Hause. Unterwegs überfiel ihn ein entsetzlicher Schneesturm und als er an dem Tage nicht zu Hause angekommen war, konnte man über sein Schicksal nicht im Zweifel sein. Am folgenden Tage fand man die Leiche des Unglücklichen und zwar 200 Schritt abwärts des Weges im Eise stehend. Westers hinterläßt eine Frau und 7 Kinder.

Das Schloß Tann, Eigenthum des Generaladjutanten und Generals der Infanterie Fhrn. v. d. Tann, früher zu Bayern, seit 1866 zu Preußen gehörig, ist am 1. Februar ein Raub der Flammen geworden.

Ein Telegramm aus Hongkong meldet, daß an Bord des „Tokofuni Maru“, eines neuen japanischen Dampfers, auf der Insel von Otsaka nach Simoneiski im Binnensee am 12. Dezbr. v. J. ein Feuer ausbrach. Der Dampfer wurde total zerstört. 14 Seeleute und Passagiere wurden gerettet, aber die übrigen, 66 an der Zahl, sind umgekommen.

Mannigfaltiges.

Wrangel-Anekdoten. Im Gefolge Friedrich Wilhelms IV. kam Wrangel nach Cr., einem schlesischen Städtchen. Der König wurde, wie üblich, vom Magistrat und von den Vertretern der Bürgerschaft feierlich begrüßt. Unter den letzteren befand sich auch der Apotheker, der die Gewohnheit hatte, stets eine große schwarze Halsbinde zu tragen, welche alle Weißheit seines Hemdtragens vollständig bedeckte. Diese Figur fiel auf und der König fragte, wer das wohl sei. „Scheint mich der Herr Schornsteinfegermeister zu sein“, meinte Wrangel.

Als Wrangel als kommandirender General in Sietzin stand, ließ er den dortigen Maler Most zu sich kommen und beauftragte ihn, ihm für seinen Speiseaal einige Aynen seines Geschlechts zu malen. Der Maler erkundigte sich, ob der General nicht einige kleine Porträts besäße, nach denen er sich bei der Aufnahme richten könne. „Das ist nicht nöthig“, meinte Wrangel, „machen Sie nur einige Aehnlichkeit mit mich und ziehen Sie se vorschriftsmäßig an. Persönlich hat sie ja doch Niemand gekannt.“

Das war ein geschiedter Hund. Ein alter Junggeselle in Wien besaß einen Hund, welcher täglich in die Fleischhalle ging, um daselbst für seinen Herrn Fleisch zu holen, zu welchem Zweck er einen Korb im Munde trug, worinnen das Geld lag. Sein Herr, ein alter Griesgram, kochte daheim selbst und der Pudel ging täglich getreu mit seinem Korbe zu Markte, wo er allen Fleischern bekannt war. Eines Tages bleibt der Hund ungewöhnlich lange aus. Endlich kommt er angeheßt und wird von seinem Herrn sehr ungnädig empfangen. Der Korb wird geöffnet und der Born vergrößert sich; der Pudel bringt kein Rindfleisch sondern einen Karpfen. Da ruft der Junggeselle: „Karo, Schlingel, was ist dir heute eingefallen? Statt Fleisch einen Fisch! — Auf diese Ansprache läuft der Hund nach dem Schreibpult, zieht mit den Zähnen den Kalender herunter und tippt mit der Pfote auf eine Stelle. Sein Herr blickt darauf hin und richtig, der Hund war im Recht, es war Duatember, also ein gebotener Fasttag.

Anzeigen.

Eine Ober- und Unter-Wohnung hat zum 1. Mai d. J. zu vermieten
Ahrensburg. **G. Prignitz.**

Deck-Anzeige.

Nachstehende Gräfl. Schimmelmann'sche Hengste stehen von jetzt an hier zum Decken:

- 1) **Wahaby**, Mustat-Schimmel, Arab. Vollblut, vom Amurath a. d. Palmyra. (Von der Rörungs-Commission als der beste Hengst des Kreises Stormarn bezeichnet.) Deckgeld à Stute 15 Mark.
 - 2) **Amurath**, Schimmel, Arab. Vollblut, vom Abdullah a. d. El-Thy. Deckgeld à Stute 15 Mark.
 - 3) **Cham**, Dunkel-Fuchs, Arab. Vollblut, vom Pascha a. d. Abululu. Deckgeld à Stute 15 Mk.
 - 4) **Drakel**, Fuchs, dänisch-arabisch. Deckgeld à Stute 15 Mark.
- NB. Der Fuchs-Hengst Drakel deckt nur in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen [37] Ahrensburg. **Heinze**, Stallmeister.

Holzverkauf

in der Königlichen Oberförsterei Tremsbüttel.

Am **Sonnabend, den 19. Februar 1881, von Vormittags 10 1/2 Uhr ab**, sollen im Hause des Gastwirths **Sinrichsen** in Sprenge öffentlich meistbietend versteigert werden:

Aus dem Schutzbezirk Sprenge, Gehege Neukoppel:

15 Stüd Eichen-Nußholz zu 54,71 Festm., 55 Nm. dito Kloben und 45 Nm dito Reisig.

12 Stüd Buchen-Nußholz zu 10,53 Festm., 399 Nm. dito Kloben, 9 Nm. dito Knüppel und 435 Nm. dito Reisig.

Gehege Schattredder:
4 Nm. Eichen-Kloben und 10 Nm. dito Reisig.

Wegen Besichtigung der Hölzer wollen Kaufliebhaber sich an den betreffenden Schutzbeamten wenden.

Tremsbüttel, den 3. Februar 1881.
Der Königliche Oberförster **Hennings.**

Wetzstischblätter

nach der neuesten Landesaufnahme von **Ahrensburg, Bargtheide, Bergstedt, à 1 Mk.**

empfehlen **E. Ziese's Buchhandlung.** Ahrensburg.

Für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

E. Ziese's Buchdruckerei,

Ahrensburg,

empfehlen sich zur Anfertigung sämtlicher Buchdruck-Arbeiten, als: Adress-, Einladungs- und Visittkaren, Brief-Papier und Couverts mit Namen;

Programme, Preis-Courante, Rechnungsformulare, Circulare, Bekanntmachungen, Anschlagzettel;

Frachtbriefe, Statuten, Formulare aller Art, Werke, Brochüren zc.,

in eleganter und sauberer Ausführung zu billigen Preisen.

Briefsteller, Kochbücher, Punktirbücher, Polsterabendscherze, Sammlung komischer Vorträge Liederbücher, empfiehlt **E. Ziese's Buchhandlung,** Ahrensburg.

Aufträge

zur Abhaltung von freiwilligen Auktionen, Kündigungen von Wohnungen u. Capitalien, Aufnahme von Wechsel-Protessen nimmt entgegen [49] Ahrensburg. **Bauck**, Gerichtsvollzieher.

Haasenstein & Vogler
HANNOVER
Annahme und prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen des In- und Auslandes zu den billigsten Preisen. Filialen in allen größeren Städten. [41]

Eine sehr schöne Singer'sche **Sattler-Nähmaschine** steht zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [46]

Gefunden

eine **Peitsche.** Gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang zu nehmen in der Expedition dieser Zeitung. [50]

Kuhn-Ann. d. Kochreim-Gesellschaft
b. vom g. erb. Klein. d. Dired. - Progr. grat.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bringe hiermit mein **Klempner-Geschäft** bestens in Erinnerung. Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von **Wasserleitungen**, sowie Einrichten von **Wasserleitungs- und Heerdessel-Fähnen** unter Garantie. **Reparaturen** prompt und billig. **Ad. Basedow**, Klempner, Papp- und Schieferbedeker. Ahrensburg, vis-avis der Kirche.

Auf den Artikel: „Die **Vertretung** der Actionaire in Generalversammlungen“ in Nr. 8 der **Allgemeinen Börsen-Zeitung** für **Privat-Capitalisten und Rentiers.**

wird besonders aufmerksam gemacht. Die „Allgemeine Börsen-Zeitung“ enthält trotz ihres enorm billigen Preises von pr. Quartal Mk. 2 einen vollständigen **Courzettel**, correcte **Verlorenheitsliste**, viele sonstige Beilagen, und außerdem **Gratis** die neueste Ausgabe der circa 30 Folien Seiten umfassenden **Courzettel-Commentar's** welcher für Besitzer von Werth-Papieren von größter Wichtigkeit ist, da aus diesem alle auf die bezüglichen Papiere Einfluß habenden Verhältnisse ersichtlich sind, und u. A. die Angabe des Haupt-Geschäftszweiges der betreffenden Aktien-Gesellschaften, das Domicil, Actien- und Reservecapital, Hypotheken- und Prioritätenbelastung, sowie sonstige Schulden, Unter-Bilanz und Activen, Gründungs- und Geschäftsjahr, Dividenden und Courstand, Tag und Bestimmung bezüglich der General-Versammlung, Namen der Directoren und Aufsichtsraths-Mitglieder, Länge und Frequenz der Bahnen zc. enthält.

Die Redaction ertheilt unentgeltlich **Rath und Auskunft** in zuverlässigster und offener Weise, so daß jede Parteilichkeit oder Unwahrheit absolut unmöglich ist. Die Redaction übernimmt ferner die **Controlle** des Effecten-Vertrages ihrer Abonnenten, um diese von jedem Ereigniß, welches hierauf Einfluß haben könnte, sofort event. pr. Telegramm zu benachrichtigen, sowie dieselben auch auf günstige Momente zum Ankauf von Effecten aufmerksam zu machen. Die **Allgemeine Börsen-Zeitung** hat während ihres achtjährigen Bestehens genügende Beweise gegeben, daß dieselbe nur das **Interesse des kleinen Capitals** vertritt, und zeugen die Leitartikel zc. davon, daß dieselbe völlig **unabhängig** ist, was gerade bei einer Börsen-Zeitung von größter Wichtigkeit, aber nur selten der Fall ist.

Abonnements werden von allen Postanstalten entgegengenommen und **gratis** als **Probe-Nummer** verschickt durch die Expedition **Berlin SW., Beuthstr. 18/21** (Industrie-Gebäude, Laden 36).

Der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß der im Verlage von **Phil. Reclam jun.** in Leipzig erscheinenden **Universal-Bibliothek** bei, welches wir besonderer Empfehlung empfehlen.